

© *Neue Zürcher Zeitung*; 27. Oktober 2010; 250 14

Schweiz (II)

## **Rettungsaktion für Pro Juventute**

### ***Prominente Unterstützung***

(sda) · Pro Juventute, die grösste Organisation für Kinder und Jugendliche in der Schweiz, kämpft zwei Jahre vor ihrem 100-Jahr-Jubiläum weiterhin mit finanziellen Schwierigkeiten. Der Verkauf von Briefmarken sei in den letzten Jahren stark zurückgegangen, sagte Stiftungsdirektor Stephan Oetiker am Dienstag vor den Medien in Bern. Die Organisation verkauft nun nebst Briefmarken erstmals Süssigkeiten.

Gemäss Oetiker sind 20 Vollzeitstellen abgebaut worden. Zudem sind der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung personell erneuert worden. «Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Es ist an der Bevölkerung, uns zu helfen.» Spendenaufrufe werden über Facebook, Twitter und auf Youtube veröffentlicht. Für Pro Juventute stark machen sich die Zürcher Nationalrätinnen Barbara Schmid-Federer (cvp.) und Doris Fiala (fdp.). Über dreissig Prominente unterstützen die Kampagne von Pro Juventute und bekennen sich zur Botschaft «Ich bin Pro Juventute, weil . . .». Zu den Botschaftern zählen Diego Benaglio, Goalie der Fussball-Nationalmannschaft, wie auch Bundesrat Didier Burkhalter, der sich für die Notfallnummer 147 einsetzt. Auf dieser Hotline werden täglich 400 Jugendliche beraten.